

# Danksagung

Zum Schluß möchte ich mich bei allen bedanken, die durch ihre Unterstützung einen Beitrag zur Fertigstellung dieser Arbeit geleistet haben.

## Im besonderen danke ich dabei ...

- ... Herrn Prof. Dr. H. Tributsch, für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die Beantwortung der zahlreichen Fragen, die sich aus diesem interessanten Thema ergaben. Ich konnte nicht alle seine Ideen umsetzen, was aber nicht an deren Qualität sondern an der unglaublichen Quantität lag. Vielen Dank für all die Anregungen.
- ... Herrn Prof. Dr. J. Dohrmann, der sich bereit erklärt hat als Zweitgutachter für diese Arbeit zur Verfügung zu stehen.
- ... Dr. Klaus Ellmer für die Unterstützung bei fachlichen Fragen, die zahlreichen Ideen für neue Lösungsansätze und vor allem für seine Motivation. Vermutlich weiß er nicht, wie groß sein Anteil an dieser Arbeit ist.
- ... Dr. Iver Lauermann, der als ehemaliger Mitarbeiter des INAP natürlich über ein enormes fachliches Wissen verfügte und mir damit, so weit es ihm erlaubt war, zur Seite stand. Gott sei Dank hatte wenigstens einer Ahnung von der Zelle.
- ... Manoli Turrión für die gute Zusammenarbeit in der Anfangsphase dieser Arbeit und die vielen, vielen SMSC-Aufnahmen.
- ... Axel Barkschat, nicht umsonst weit über die Grenzen des HMI hinaus bekannt als "Bastel-Axel". Von seinem experimentellen Geschick konnte auch ich zum Glück oft profitieren. Nicht zu vergessen die unzähligen SMSC-Messungen, sowie die ganze Programmierarbeit. Ohne sein Programm Tiffer und die ganzen Makros für Igor, hätte ich bei der Auswertung vermutlich ganz schön im Regen gestanden. Da fällt mir ein, ich glaube ich schulde ihm noch den einen oder anderen Kuchen.
- ... Simone Baumgärtner vom FMF in Freiburg für die hilfreiche Unterstützung in präparativen Dingen, sowie die Überlassung von Zellen FMF-eigener Herstellung.
- ... Ingo Uhlendorff und Klaus-Peter Hanke vom INAP in Gelsenkirchen für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

- ... Frank "Scheidebecher" Nowak, der Mann der noch weiß wie man "soziale Verpflichtung" schreibt. In 3 1/2 Jahren zu zweit mit ihm in einem Büro mit den Ausmaßen einer Telefonzelle<sup>1</sup>, mußte er so manche Umstellung der Tische und Schränke über sich ergehen lassen. Er hat mir tapfer geholfen; er kannte das von seiner Freundin.
- ... Jan "Hektik" Sperling, der unverwüstliche Physiker, der auch uns Chemiker mit seinem praktischen Geschick begeistern konnte. „Warum schäumt das denn so, wenn ich die Schwefelsäure zutropfe?“ Der Ruf eines Kollegen schallt aus dem Hintergrund: „Hat jemand das Spülmittel gesehen?“ Und wenn er gerade nicht experimentiert hat, dann hat er Zeitung gelesen oder uns mit seinen abstrusen Theorien zu allen nur erdenklichen Themen unterhalten.
- ... Thomas Moehl, mein getreuer Diplomand, der sich kurz nach seinem Diplom mit der Transsibirischen Eisenbahn nach China aufgemacht hat. War das meine Schuld? Er hat den Proviant für so manche "illustre Runde" im Schokoladen besorgt!
- ... Dr. Peter Bogdanoff, unser immer gut gelaunter Laborleiter. Selbst dann noch, wenn die Labors infolge mangelnder Aufräumarbeiten wieder im Chaos zu versinken drohten. Mensch Peter, greif doch da mal härter durch!
- ... Iris Dorbandt, wahrscheinlich die einzige die mit Aktien Geld verdient hat, auch wenn das gegen Ende schwer nachgelassen hat. Wir mußten alle unser Lehrgeld zahlen, aber Spaß gemacht hat es trotzdem.
- ... Marcus Hilgendorff für seine Q-sized TiO<sub>2</sub>-Kristalle die er mir zu Vergleichszwecken überlassen hat und für seine Hilfe in allen Fragen zur FTIR-Spektroskopie.
- ... Regina Rosenhauer, die immer was von ihrer TiO<sub>2</sub>-Suspensionen für mich übrig hatte; damit habe ich meine ersten Zellen gebaut.
- ... Michael Bron, Peter Friebe, Hendrik Schulenburg, Detlef Jokisch und allen anderen Mitglieder der Abteilung, die mich freundlich aufgenommen und begleitet haben.
- ... allen Fußballcracks, denen ich immer wieder schmerzliche Niederlagen zufügen mußte. Es tut mir leid.
- ... Mirjam Guerra und Karin Regelin vom Sekretariat, die kleine Insel auf die man sich vor den fachlichen Themen retten konnte. Hier wurden ausschließlich Fragen von "draußen" besprochen.
- ... meinen Eltern, die mit Ihrer langjährigen Unterstützung, diese Arbeit erst möglich gemacht haben.
- ... Jogi.
- ... allen die ich vergessen habe. Mea Culpa!

---

<sup>1</sup>Falls Sie mal ans HMI kommen; es ist das Zimmer mit dem Betonpfeiler direkt vor dem Fenster. Architekten waren mir schon immer suspekt.